

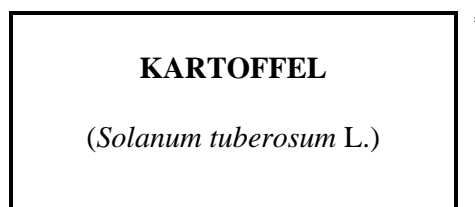


TG/23/6

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2004-03-31

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE



RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Lateinisch</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Solanum tuberosum</i> L., <i>S. tuberosum</i> L. <i>sensu lato</i>	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	Papa, Patata

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit dem Dokument TG/1/3, „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und zur Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (nachstehend „die Allgemeine Einführung“) und den damit in Verbindung stehenden „TGP“-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Prüfungsdauer	3
3.2 Prüfungsort	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität	5
4.3 Beständigkeit	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten	6
6.3 Ausprägungstypen	6
6.4 Beispielsorten	6
6.5 Legende	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	19
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen	19
9. LITERATUR	28
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN	29

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

1.1 Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle vegetativ vermehrten Sorten von *Solanum tuberosum* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Knollen in der Größe von 35 bis 50 mm einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

100 Knollen je Prüfungsjahr.

2.4 Die eingesandten Knollen sollten sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Prüfungsdauer*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen sollten in der Regel an einem Ort durchgeführt werden. Wenn Merkmale, die für die DUS-Prüfung maßgebend sind, an diesem Ort nicht beobachtet werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.1 Zeitpunkt der Prüfung

Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung eines jeden Merkmals ist durch eine Ziffer in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben. Die durch die einzelnen Ziffern angegebenen Entwicklungsstadien sind in Kapitel 8.3 beschrieben.]

3.3.2 Art der Erfassung

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

- MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen
VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 60 Pflanzen umfaßt, die auf zwei oder mehr Wiederholungen aufgeteilt werden sollten.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, dass den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne dass dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluss der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 60 Pflanzen erfolgen.

3.6 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die in Abschnitt 3.1 empfohlene Mindestprüfungsdauer spiegelt im allgemeinen die Notwendigkeit wider, sicherzustellen, dass die Unterschiede in einem Merkmal hinreichend stabil sind.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 60 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 2. Bei einer Probengröße von 6 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Saat- oder Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Lichtkeim: Blauanteil der Anthocyanfärbung des Unterteils (Merkmal 4)
- b) Blütenkrone: Intensität der Anthocyanfärbung an der Innenseite (Merkmal 33)
- c) Blütenkrone: Blauanteil der Anthocyanfärbung an der Innenseite (Merkmal 34)
- d) Pflanze: Zeitpunkt der Reife (Merkmal 36)
- e) Knolle: Farbe der Schale (Merkmal 39)

h

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Abschnitt 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Abschnitt 6.3

(a)-(d) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8, Abschnitt 8.2

Entwicklungsstadium: vgl. Abschnitt 3.3.1

MG-VG: vgl. Abschnitt 3.3.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG (+)	Lightsprout: size	Germe: taille	Lichtkeim: Größe	Brote: tamaño		
QN	small	petit	klein	pequeño	Grata	3
	medium	moyen	mittel	medio	Diamant	5
	large	grand	groß	grande	Gloria	7
2. VG (*) (+)	Lightsprout: shape	Germe: forme	Lichtkeim: Form	Brote: forma		
PQ	spherical	sphérique	kugelförmig	esférica	Albas	1
	ovoid	ovoïde	eiförmig	ovoïde	Marabel	2
	conical	conique	kegelförmig	cónica	Bintje	3
	broad cylindrical	cylindrique large	breit zylindrisch	cilíndrica ancha	Diamant	4
	narrow cylindrical	cylindrique étroit	schmal zylindrisch	cilíndrica estrecha		5
3. VG (*) (+)	Lightsprout: intensity of anthocyanin coloration of base	Germe: intensité de la pigmentation anthocyanique de la base	Lichtkeim: Intensität der Anthocyanfärbung des Unterteils	Brote: intensidad de la pigmentación antocianica de la base		
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Estima	1
	weak	faible	gering	débil	Santé	3
	medium	moyenne	mittel	media	Grandifolia	5
	strong	forte	stark	fuerte	Granola	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Red Duke of York	9
4. VG (*) (+)	Lightsprout: proportion of blue in anthocyanin coloration of base	Germe: proportion de bleu dans la pigmentation anthocyanique de la base	Lichtkeim: Blauanteil der Anthocyanfärbung des Unterteils	Brote: proporción de azul en la pigmentación antocianica de la base		
QN	absent or low	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o baja	Desiree	1
	medium	moyenne	mittel	media	Pamina	2
	high	élevée	hoch	elevada	Agria	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. VG (*) (+)	Lightsprout: pubescence of base	Germe: pubescence de la base	Lichtkeim: Behaarung des Unterteils	Brote: pubescencia de la base		
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Santé	1
	weak	faible	gering	débil	Diamant	3
	medium	moyenne	mittel	media	Junior	5
	strong	forte	stark	fuerte	Duke of York, Rikea	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Carmona	9
6. VG (+)	Lightsprout: size of tip in relation to base	Germe: taille du sommet par rapport à la base	Lichtkeim: Größe des Oberteils im Verhältnis zum Unterteil	Brote: tamaño del extremo en relación con la base		
QN	small	petit	klein	pequeño	Quinta	3
	medium	moyen	mittel	medio	King Edward, Ukama	5
	large	grand	groß	grande	Erntestolz	7
7. VG (+)	Lightsprout: habit of tip	Germe: aspect du sommet	Lichtkeim: Wuchsform des Oberteils	Brote: porte del extremo		
QN	closed	fermé	geschlossen	cerrado	Quinta	1
	intermediate	intermédiaire	mittel	intermedio	Rita	3
	open	ouvert	offen	abierto	Diamant	5
8. VG (+)	Lightsprout: anthocyanin coloration of tip	Germe: pigmentation anthocyanique du sommet	Lichtkeim: Anthocyanfärbung des Oberteils	Brote: pigmentación antociánica del extremo		
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Estima	1
	weak	faible	gering	débil	Duke of York	3
	medium	moyenne	mittel	media	Spunta	5
	strong	forte	stark	fuerte	Agria	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Red Duke of York	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
9.	VG	Lightsprout:	Germe: pubescence	Lichtkeim:	Brote: pubescencia	
(+)	(a)	pubescence of tip	du sommet	Behaarung des Oberteils	del extremo	
QN		absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	1
		weak	faible	gering	débil	Quinta
		medium	moyenne	mittel	media	Princess
		strong	forte	stark	fuerte	Elles
		very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	9
10.	VG	Lightsprout:	Germe: nombre de	Lichtkeim: Anzahl	Brote: número de	
(*)	(a)	number of root tips	radicelles	der Wurzelhöcker	radículas	
(+)						
QN		few	petit	gering	bajo	Estima, Sanira
		medium	moyen	mittel	medio	Bintje
		many	grand	groß	alto	Belladonna
11.	VG	Lightsprout: length	Germe: longueur	Lichtkeim: Länge	Brote: longitud de	
(+)	(a)	of lateral shoots	des ramifications latérales	der Seitentriebe	las ramificaciones laterales	
QN		short	courtes	kurz	cortas	Producent
		medium	moyennes	mittel	medias	Estima, Princess
		long	longues	lang	largas	Spunta
12.	1 VG	Plant: foliage	Plante: structure	Pflanze:	Planta: estructura	
(+)		structure	du feuillage	Laubstruktur	del follaje	
QN		stem type	type à tiges	Stengeltyp	tipo ramificado	Agria, Estima
		intermediate type	type intermédiaire	Zwischentyp	tipo intermedio	Premiere
		leaf type	type à feuilles	Blatttyp	tipo foliar	Kennebec
13.	1 VG	Plant: growth habit	Plante: port	Pflanze:	Planta: porte	
(*)				Wuchsform		
(+)						
QN		upright	dressé	aufrecht	erecto	Quinta
		semi-upright	semi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Desiree, Secura
		spreading	étalé	breitwüchsig	rastrero	Gloria

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14.	1	Stem: anthocyanin coloration	Tige: pigmentation anthocyanique	Stengel: Anthocyanfärbung	Tallo: pigmentación antociánica	
(*)	VG					
(+)						
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Estima	1
	weak	faible	gering	débil	Atlantic	3
	medium	moyenne	mittel	media	Saturna	5
	strong	forte	stark	fuerte	Desiree	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Red Duke of York	9
15.	1	Leaf: outline size	Feuille: taille de la découpe	Blatt: Umrissgröße	Hoja: tamaño del contorno	
(+)	VG					
(b)						
QN	small	petite	klein	pequeño	Kingston, Natalie	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Grata	5
	large	grande	groß	grande	Kennebec	7
16.	1	Leaf: openness	Feuille: ouverture	Blatt: Offenheit	Hoja: apertura	
(+)	VG					
(b)						
QN	closed	fermée	geschlossen	cerrada	Likaria	1
	intermediate	intermédiaire	mittel	intermedia	Premiere	3
	open	ouverte	offen	abierta	Grandifolia	5
17.	1	Leaf: presence of secondary leaflets	Feuille: présence de folioles secondaires	Blatt: Vorhandensein von sekundären Blattfiedern	Hoja: presencia de folíolos secundarios	
(+)	VG					
(b)						
QN	weak	faible	gering	débil	Solara	3
	medium	moyenne	mittel	media	Grata	5
	strong	forte	stark	fuerte	Hercules	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
18.	1	Leaf: green color	Feuille: couleur verte	Blatt: Grünfärbung	Hoja: color verde	
(+)	(c)					
QN	light	légère	hell	claro	Angela	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Ulme	5
	dark	foncée	dunkel	oscuro	Spunta	7
19.	1	Leaf: anthocyanin coloration on midrib of upper side	Feuille: pigmentation anthocyanique sur la nervure médiane de la face supérieure	Blatt: Anthocyanfärbung an der Mittelrippe der Oberseite	Hoja: pigmentación antocianica del nervio central del haz	
(+)	(c)					
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Grata	1
	weak	faible	gering	débil	Russet Burbank	3
	medium	moyenne	mittel	media	Camilla	5
	strong	forte	stark	fuerte	Felicitas	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Bildtstar, Roseval	9
20.	1	Second pair of lateral leaflets: size	Seconde paire de folioles latérales: taille	Zweites Paar Seitenblatffiedern: Größe	Segundo par de folíolos laterales: tamaño	
(+)	(b)					
QN	very small	très petite	sehr klein	muy pequeño	Inca Sun	1
	small	petite	klein	pequeño	Grata	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Redstar	5
	large	grande	groß	grande	Bintje	7
	very large	très grande	sehr groß	muy grande	Kennebec	9
21.	1	Second pair of lateral leaflets: width in relation to length	Seconde paire de folioles latérales: largeur par rapport à la longueur	Zweites Paar Seitenblatffiedern: Breite im Verhältnis zur Länge	Segundo par de folíolos laterales: anchura en relación con la longitud	
(+)	(c)					
QN	narrow	étroite	schmal	estrecha	Russet Burbank	3
	medium	moyenne	mittel	media	Desiree	5
	broad	large	breit	ancha	Agria	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
22.	1	Terminal and lateral leaflets:	Folioles terminales et latérales:	End- und Seitenblatffiedern:	Folíolos terminales y laterales:	
(+)	(c)	frequency of coalescence	fréquence de la coalescence	Häufigkeit von Verwachsungen	frecuencia de la coalescencia	
QN	absent or very low	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy baja	Cherie	1
	low	faible	gering	baja	Bildtstar, Premiere	3
	medium	moyenne	mittel	media	Agria	5
	high	élevée	hoch	elevada	Romano	7
	very high	très élevée	sehr hoch	muy elevada	Riviera	9
23.	1	Leaflet: waviness of margin	Foliole: ondulation du bord	Blatffieder: Randwellung	Folíolo: ondulación del borde	
(+)	(c)					
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Umatilla Russet	1
	weak	faible	gering	débil	Grata	3
	medium	moyenne	mittel	media	Marabel	5
	strong	forte	stark	fuerte	Aiko	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Sava	9
24.	1	Leaflet: depth of veins	Foliole: profondeur des nervures	Blatffieder: Tiefe der Adern	Folíolo: profundidad de los nervios	
(+)	(c)					
QN	shallow	peu profondes	flach	poco profundos	Pirol	3
	medium	moyennes	mittel	medios	Premiere	5
	deep	profondes	tief	profundos	Bernadette	7
25.	1	Leaflet: glossiness of the upperside	Foliole: brillance de la face supérieure	Blatffieder: Glanz der Oberseite	Folíolo: brillo del haz	
(+)	(c)					
QN	dull	mâte	matt	mate	Bildtstar, Salome	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Grata	5
	glossy	brillante	glänzend	brillante	Christa	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
26.	1 VG (c)	Leaflet: pubescence of blade at apical rosette	Foliole: pubescence du limbe à la rosette apicale	Blattfieder: Behaarung der Blattspreite an der Spitzenrosette	Folíolo: pubescencia del haz en la roseta apical	
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Zagadka	1
	present	présente	vorhanden	presente	Alena	9
27.	1 VG (+)	Flower bud: anthocyanin coloration	Bouton: pigmentation anthocyanique	Blütenknospe: Anthocyanfärbung	Botón floral: pigmentación antociánica	
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Grata	1
	weak	faible	gering	débil	Panda	3
	medium	moyenne	mittel	media	Quinta	5
	strong	forte	stark	fuerte	Ponto	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
28.	2 VG	Plant: height	Plante: hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura	
QN	very short	très courte	sehr niedrig	muy corta	Mimi	1
	short	courte	niedrig	corta	Atica	3
	medium	moyenne	mittel	media	Leyla	5
	tall	haute	hoch	larga	Grata	7
	very tall	très haute	sehr hoch	muy larga	Tomba	9
29.	2 VG (*)	Plant: frequency of flowers	Plante: fréquence des fleurs	Pflanze: Häufigkeit von Blüten	Planta: frecuencia de flores	
QN	absent or very low	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy baja	Achat, King Edward	1
	low	faible	gering	baja	Walli	3
	medium	moyenne	mittel	media	Rita	5
	high	élevée	hoch	elevada	Aiko, Agria	7
	very high	très élevée	sehr hoch	muy elevada	Sibu	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
30. (+)	2 VG Inflorescence: size	Inflorescence: taille	Blütenstand: Größe	Inflorescencia: tamaño		
QN	small	petite	klein	pequeña	Accent	3
	medium	moyenne	mittel	media	Grata	5
	large	grande	groß	grande	Karakter	7
31. (+)	2 VG Inflorescence: anthocyanin coloration on peduncle	Inflorescence: pigmentation anthocyanique sur le pédoncule	Blütenstand: Anthocyanfärbung am Stiel	Inflorescencia: pigmentación antocianica del pedúnculo		
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Grata	1
	weak	faible	gering	débil	Aiko	3
	medium	moyenne	mittel	media	Saturna	5
	strong	forte	stark	fuerte	Desiree	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Alhamra	9
32. (+)	2 VG Flower corolla: size	Corolle de la fleur: taille	Blütenkrone: Größe	Corola de la flor: tamaño		
QN	small	petite	klein	pequeña	Sommergold	3
	medium	moyenne	mittel	media	Grata	5
	large	grande	groß	grande	Karida	7
33. (* (+)	2 VG (d) Flower corolla: intensity of anthocyanin coloration on inner side	Corolle de la fleur: intensité de la pigmentation anthocyanique sur la face intérieure	Blütenkrone: Intensität der Anthocyanfärbung an der Innenseite	Corola de la flor: intensidad de la pigmentación antocianica de la cara interna		
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Grata	1
	weak	faible	gering	débil	Secura	3
	medium	moyenne	mittel	media	Ponto	5
	strong	forte	stark	fuerte	Artana, Pomeroy	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
34. (*) (+)	2 VG (d)	Flower corolla: proportion of blue in anthocyanin coloration on inner side	Corolle de la fleur: proportion de bleu dans la pigmentation anthocyanique sur la face intérieure	Blütenkrone: Blauanteil der Anthocyanfärbung an der Innenseite	Corola de la flor: proporción de azul en la pigmentación antociánica de la cara interna	
QN	absent or low	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o baja	Granola	1
	medium	moyenne	mittel	media	Pamina	2
	high	forte	hoch	elevada	Rocket	3
35. (*) (+)	2 VG (d)	Flower corolla: extent of anthocyanin coloration on inner side	Corolle de la fleur: étendue de la pigmentation anthocyanique sur la face intérieure	Blütenkrone: Ausdehnung der Anthocyanfärbung an der Innenseite	Corola de la flor: extensión de la pigmentación antociánica de la cara interna	
QN	absent or very small	absente ou très petite	fehlend oder sehr gering	ausente o muy pequeña	Vitelotte Noir	1
	small	petite	gering	pequeña	Bildtstar, Rosella	3
	medium	moyenne	mittel	media	Concurrent	5
	large	grande	groß	grande	Panda	7
	very large	très grande	sehr groß	muy grande	Ponto	9
36. (*) (+)	3 MG	Plant: time of maturity	Plante: époque de maturité	Pflanze: Zeitpunkt der Reife	Planta: época de madurez	
QN	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Christa	1
	early	précoce	früh	temprana	Cilena	3
	medium	moyenne	mittel	media	Nicola	5
	late	tardive	spät	tardía	Aula	7
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Producent	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
37. (*) (+)	4 VG	Tuber: shape	Tubercule: forme	Knolle: Form	Tubérculo: forma	
QN	round	arrondie	rund	redondo	Grata	1
	short-oval	oblongue courte	rundoval	ovalado corto	Aula	2
	oval	oblongue	oval	ovalado	Diamant	3
	long-oval	oblongue allongée	langoval	ovalado largo	Linda	4
	long	allongée	lang	alargado	Spunta	5
	very long	très allongée	sehr lang	muy alargado	Pompadour	6
38.	4 VG	Tuber: depth of eyes	Tubercule: profondeur des yeux	Knolle: Augentiefe	Tubérculo: profundidad de los ojos	
QN	very shallow	très peu profonds	sehr flach	muy poco profundos	Duke of York, Nadine	1
	shallow	peu profonds	flach	poco profundos	Agria	3
	medium	moyens	mittel	medios	Erntestolz	5
	deep	profonds	tief	profundos	Elles	7
	very deep	très profonds	sehr tief	muy profundos	Vitelotte Noir	9
39. (*)	4 VG	Tuber: color of skin	Tubercule: couleur de la peau	Knolle: Farbe der Schale	Tubérculo: color de la piel	
PQ	light beige	beige clair	hellbeige	beige claro	Nadine	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Agria, Quarta	2
	red	rouge	rot	rojo	Desiree	3
	red parti-colored	rouge panaché	rot gescheckt	parcialmente rojo	Cara	4
	blue	bleue	blau	azul	Vitelotte Noir	5
	blue parti-colored	bleu panaché	blau gescheckt	parcialmente azul	Kestrel	6
	reddish brown	brun rougeâtre	rötlich braun	marrón rojizo	Umatilla Russet	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
40. (*)	4 VG	Tuber: color of base of eye	Tubercule: couleur de la base de l'œil	Knolle: Farbe des Augengrundes	Tubérculo: color de la base del ojo	
PQ	white	blanche	weiß	blanco	Nadine	1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Agria	2
	red	rouge	rot	rojo	Quarta	3
	blue	bleue	blau	azul	Vitelotte Noir	4
41. (*)	4 VG	Tuber: color of flesh	Tubercule: couleur de la chair	Knolle: Farbe des Fleisches	Tubérculo: color de la pulpa	
PQ	white	blanche	weiß	blanco	Russet Burbank	1
	cream	crème	cremefarben	crema	Desiree, Estima	2
	light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Diamant	3
	medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio	Bildtstar, Quarta	4
	dark yellow	jaune foncé	dunkelgelb	amarillo oscuro	Princess	5
	red	rouge	rot	rojo	Red Salad	6
	red parti-colored	rouge panaché	rot gescheckt	parcialmente rojo	Early Rose	7
	blue	bleue	blau	azul	Vitelotte Noir	8
	blue parti-colored	bleu panaché	blau gescheckt	parcialmente azul	Herd Laddie	9
42. (+)	4 VG	<u>Light beige and yellow skinned varieties only:</u> Tuber: anthocyanin coloration of skin in reaction to light	<u>Variétés à peau beige clair et jaune seulement:</u> Tubercule: pigmentation anthocyanique de la peau en réaction à la lumière	<u>Nur Sorten mit hellbeiger und gelber Schale:</u> Knolle: Anthocyanfärbung der Schale nach Lichteinfluß	<u>Variedades de piel beige claro y amarillo únicamente:</u> Tubérculo: pigmentación antocianica de la piel como reacción a la luz	
QN	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Estima	1
	weak	faible	gering	débil	Diamant	3
	medium	moyenne	mittel	media	Charlotte	5
	strong	forte	stark	fuerte	Granola	7
	very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

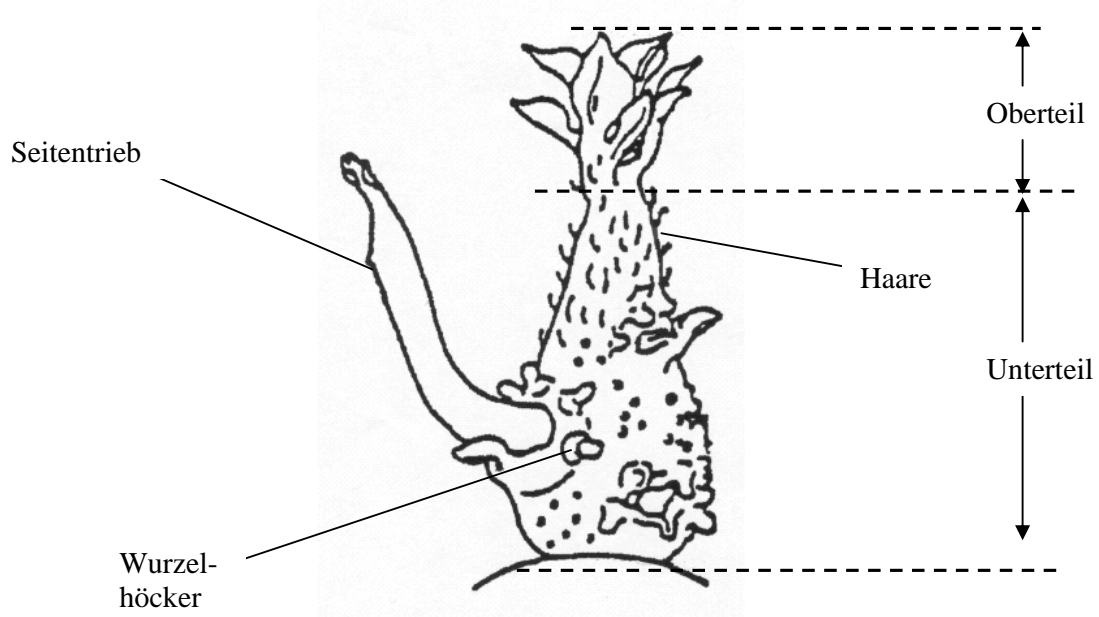
- (a) Lichtkeim: Alle Erfassungen am Lichtkeim sollten an insgesamt mindestens 6 Knollen gemäß dem nachstehenden Verfahren erfolgen:

Das Spektrum und die Intensität der Lichtquelle sind die wichtigsten Faktoren für die Merkmalsausprägung der Lichtkeime. Dieses Spektrum ist unzweideutig definiert durch den Typ der Lampen und die verwendete Spannung. Wenn Extreme vermieden werden, ist der Einfluß der Temperatur auf die Entwicklungsgeschwindigkeit gering. Eine gute Merkmalsausprägung wird bei Lichtkeimen erreicht, die bei Zimmertemperatur in einem Schrank unter Ausschluß des Tageslichts und mit Dauerlicht von kleinen Glühlampen (6 V AC / 0,05 A, ca. 8 Glühlampen pro Quadratmeter, 25-40 cm über den Knollen) wachsen, die eine Intensität von 5 bis 10 Lux ergeben.

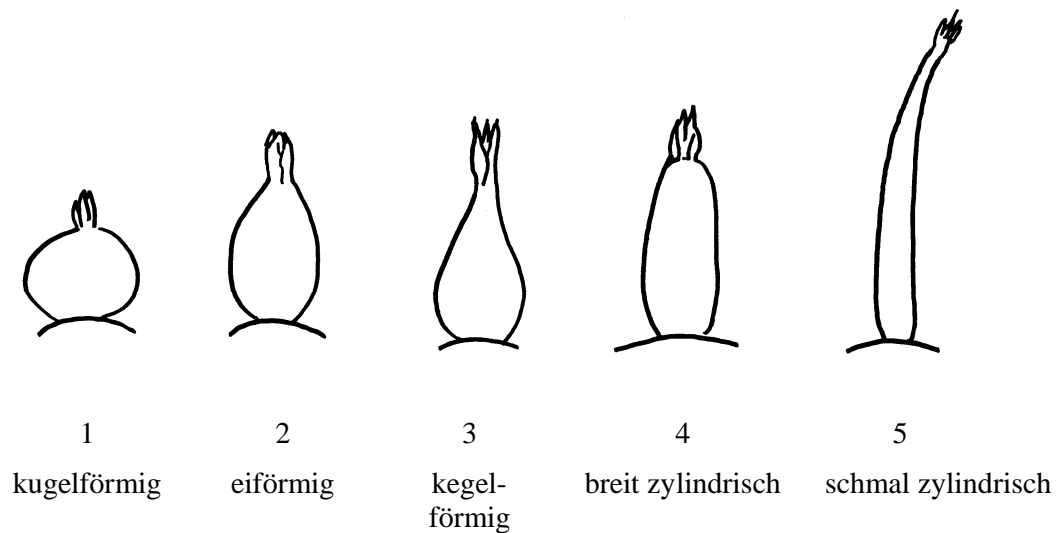
- (b) Blatt: Alle Erfassungen sollten an voll entwickelten Blättern aus der Mitte der Pflanze erfolgen. Von jeder von 20 Pflanzen sollte ein Blatt an einem Hauptstengel in der Mitte zwischen dem Oberteil und dem Unterteil der Pflanze entnommen werden.
- (c) Blatt: Alle Erfassungen am Blatt sollten an voll entwickelten Blättern aus der Mitte der Pflanze erfolgen.
- (d) Blüte: Alle Erfassungen der Blütenfarbe sollten an der Innenseite von frisch geöffneten Blüten erfolgen.

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Zu 1 bis 11: Lichtkeim



Zu 2: Lichtkeim: Form



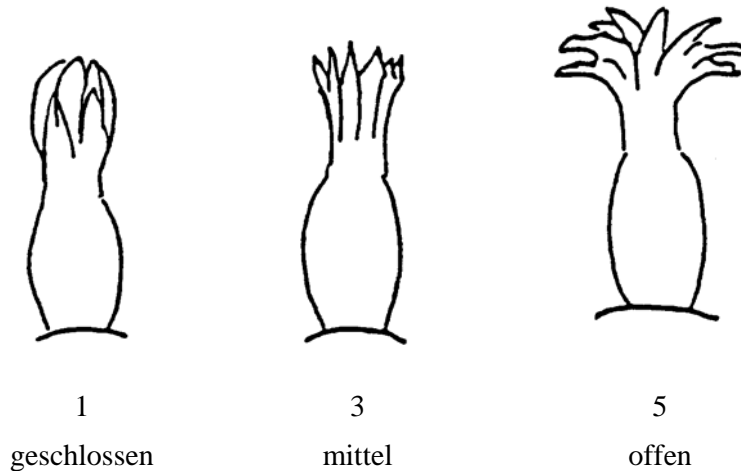
Zu 3: Lichtkeim: Intensität der Anthocyanfärbung des Unterteils

Ist die Intensität der Anthocyanfärbung „fehlend“, erscheint der Lichtkeim grün.

Zu 4: Lichtkeim: Blauanteil der Anthocyanfärbung des Unterteils,
und 34: Blütenkrone: Blauanteil der Anthocyanfärbung an der Innenseite

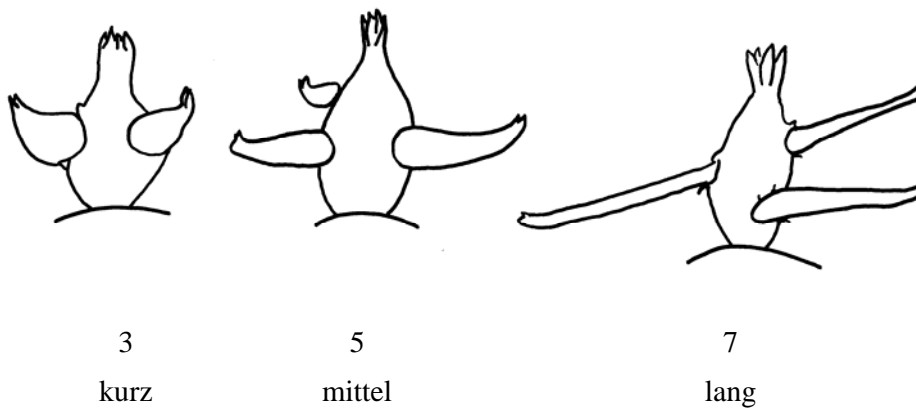
Die Anthocyanfärbung ergibt sich aus einer roten und einer blauen Komponente. Ist der Blauanteil gering, erscheint das Anthocyan rotviolett. Ist der Blauanteil hoch, erscheint das Anthocyan blauviolett.

Zu 7: Lichtkeim: Wuchsform des Oberteils



Das Merkmal sollte nach rund 10 Wochen erfasst werden, um eine angemessene Differenzierung im Sortiment zu erhalten.

Zu 11: Lichtkeim: Länge der Seitentriebe



Zu 12: Pflanze: Laubstruktur

Stengeltyp: Laub offen, Stengel deutlich sichtbar

Zwischentyp: Laub halb offen, Stengel teilweise sichtbar

Blatttyp: Laub geschlossen, Stengel nicht oder kaum sichtbar



1
Stengeltyp



2
Zwischentyp



3
Blatttyp

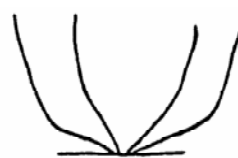
Zu 13: Pflanze: Wuchstyp



3
aufrecht



5
halbaufrecht



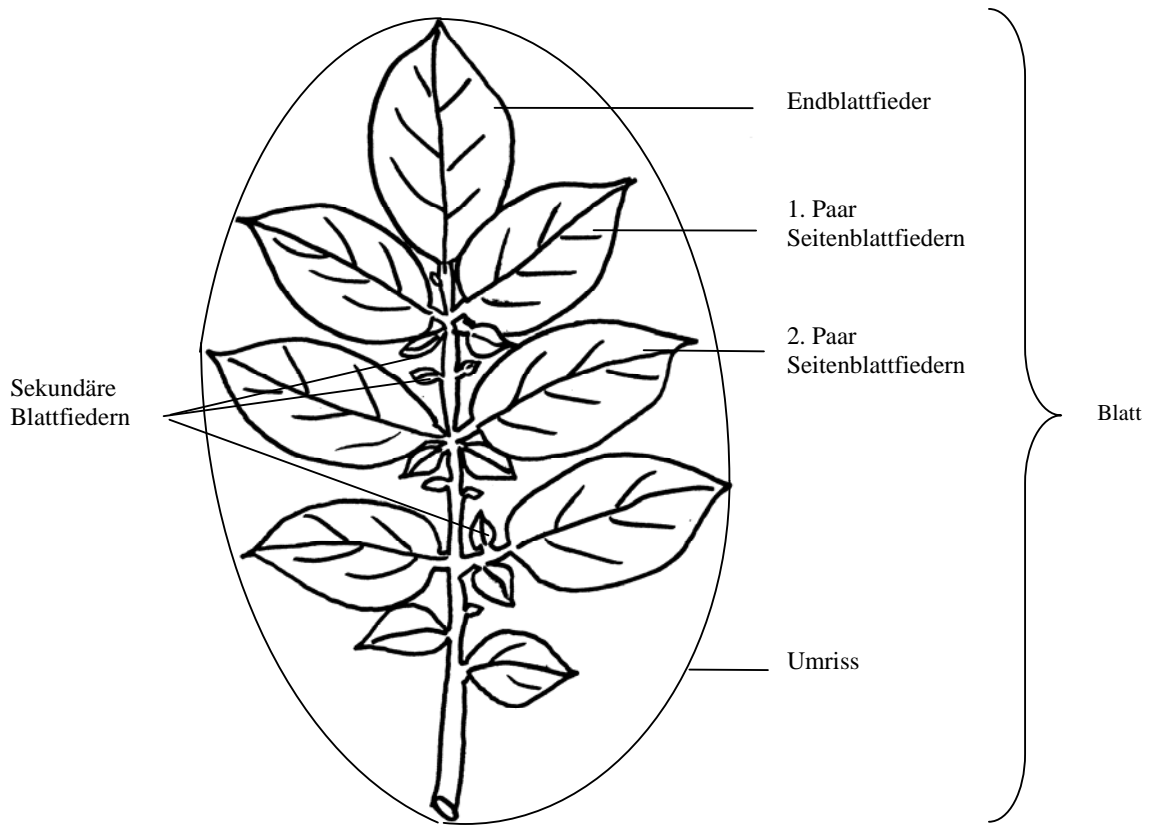
7
breitwüchsig

Zu 14, 19, 27, 31, 35: Anthocyanfärbung

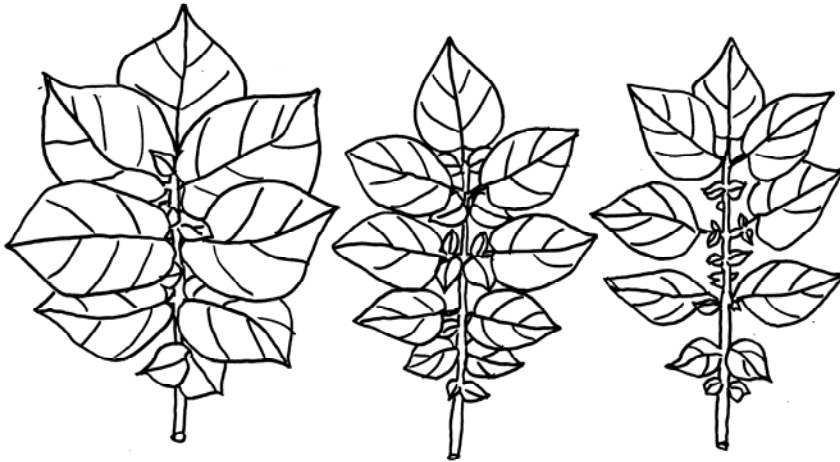
Die Ausdehnung der Anthocyanfärbung sollte im Verhältnis zur gesamten Fläche erfasst werden. Die Verteilung und die Intensität sollten nicht berücksichtigt werden.

Die Ausdehnung der Anthocyanfärbung der Blütenknospen sollte an voll entwickelten Knospen erfasst werden, bevor die Krone sichtbar ist.

Zu 15 bis 25: Blattmerkmale



Zu 16: Blatt: Öffenheit

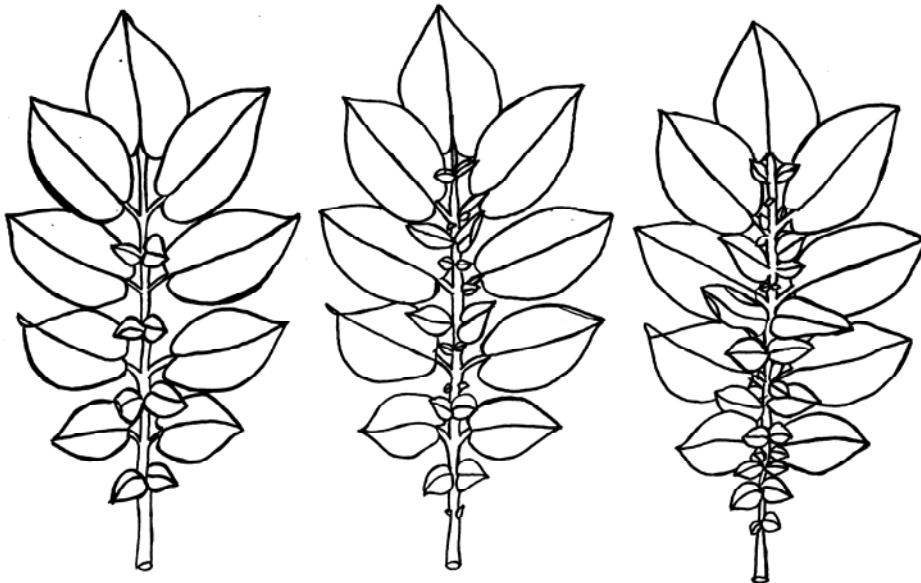


1
geschlossen

3
mittel

5
offen

Zu 17: Blatt: Vorhandensein von sekundären Blattfiedern



3
gering

5
mittel

7
stark

Zu 21: Zweites Paar Seitenblattfiedern: Breite im Verhältnis zur Länge



3
schmal



5
mittel



7
breit

Zu 22: End- und Seitenblattfiedern: Häufigkeit von Verwachsungen



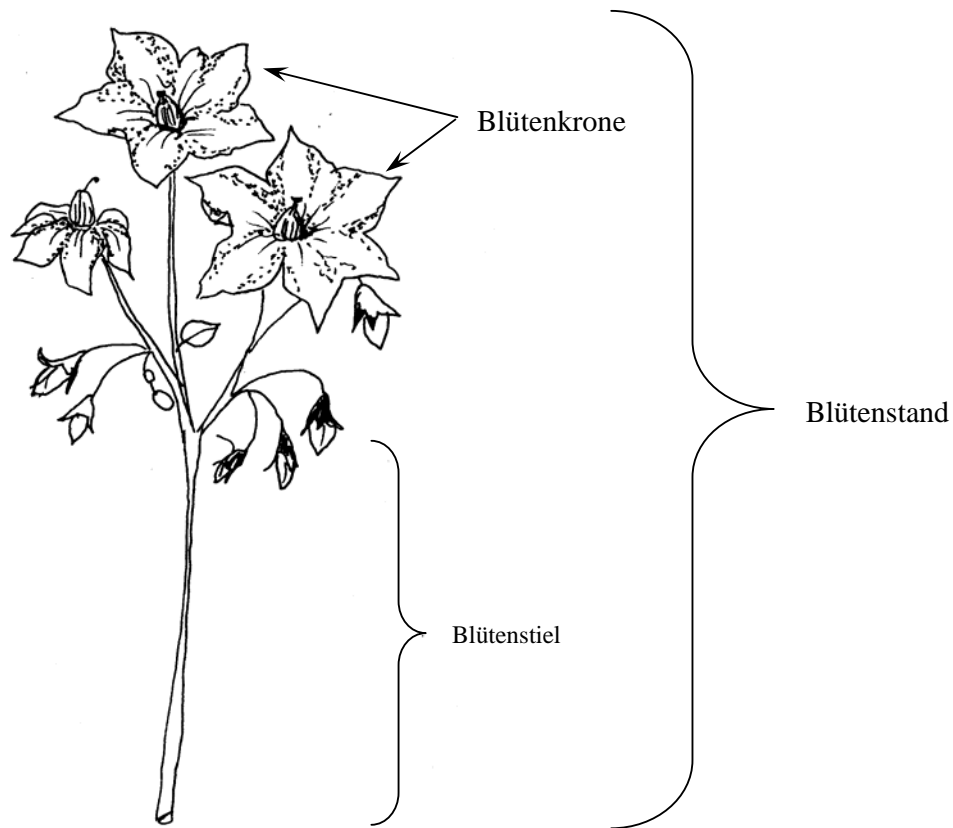
nicht verwachsen



verwachsen



Zu 30 bis 35: Blütenstand- und Blütenmerkmale



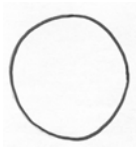
Zu 33: Blütenkron: Intensität der Anthocyanfärbung an der Innenseite

Ist die Intensität der Anthocyanfärbung an der Innenseite „fehlend“, erscheint die Blütenkron weiß.

Zu 36: Pflanze: Zeitpunkt der Reife

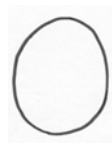
Der Zeitpunkt der Reife ist erreicht, wenn 80% der Blätter abgestorben sind.

Zu 37: Knolle: Form



1

rund



2

rundoval



3

oval



4

langoval



5

lang



6

sehr lang

Die vorwiegende Form sollte am Erntegut aus jeder Parzelle erfasst werden.

Zu 42: Nur Sorten mit hellbeiger und gelber Schale: Knolle: Anthocyanfärbung der Schale nach Lichteinfluß

Die Anthocyanentwicklung in der Schale der hellbeige- und gelbschaligen Sorten sollte nach 10 Tagen unter Tageslicht oder nach 150 Stunden unter Kunstlicht erfasst werden

8.3 *Optimales Entwicklungsstadium für die Erfassung der Merkmale*

- 1 = Knospenstadium
- 2 = Blühstadium
- 3 = Reifestadium der Knollen
- 4 = nach der Ernte

9. Literatur

Houwing, A., R. Suk and B. Ros, 1986: Generation of lightsprouts suitable for potato variety identification by means of artificial light. Acta Hort 182: 359-363.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Lateinischer Name	<input type="text" value="Solanum tuberosum L."/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Kartoffel"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekante Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Andere
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Knolle
- b) sonstige (Methode angeben)

4.2.2 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Lichtkeim: Blauanteil der Anthocyanfärbung des Unterteils (4)		
fehlend oder gering	Desiree	1[]
mittel	Pamina	2[]
hoch	Agria	3[]
5.2 Pflanze: Häufigkeit von Blüten (29)		
fehlend oder sehr gering	Achat, King Edward	1[]
gering	Walli	3[]
mittel	Rita	5[]
hoch	Agria, Aiko	7[]
sehr hoch	Sibu	9[]
5.3 Blütenkrone: Intensität der Anthocyanfärbung an der (33) Innenseite		
fehlend oder sehr gering	Grata	1[]
gering	Secura	3[]
mittel	Ponto	5[]
stark	Artana, Pomeroy	7[]
sehr stark		9[]
5.4 Blütenkrone: Blauanteil der Anthocyanfärbung an der (34) Innenseite		
fehlend oder sehr gering	Granola	1[]
mittel	Pamina	2[]
hoch	Rocket	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.5 Pflanze: Zeitpunkt der Reife		
(36)		
sehr früh	Christa	1[]
früh	Cilena	3[]
mittel	Nicola	5[]
spät	Aula	7[]
sehr spät	Producent	9[]
5.6 Knolle: Form		
(37)		
rund	Grata	1[]
rundoval	Aula	2[]
oval	Diamant	3[]
langoval	Linda	4[]
lang	Spunta	5[]
sehr lang	Pompadour	6[]
5.7 Knolle: Farbe der Schale		
(39)		
hellbeige	Nadine	1[]
gelb	Agria, Quarta	2[]
rot	Desiree	3[]
rot gescheckt	Cara	4[]
blau	Vitelotte Noir	5[]
blau gescheckt	Kestrel	6[]
rötlich braun	Umatilla Russet	7[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.8 Knolle: Farbe des Augengrundes (40)		
weiß	Nadine	1[]
gelb	Agria	2[]
rot	Quarta	3[]
blau	Vitelotte Noir	4[]
5.9 Knolle: Farbe des Fleisches (41)		
weiß	Russet Burbank	1[]
cremefarben	Desiree, Estima	2[]
hellgelb	Diamant	3[]
mittelgelb	Bildtstar, Quarta	4[]
dunkelgelb	Princess	5[]
rot	Red Salad	6[]
rot gescheckt	Early Rose	7[]
blau	Vitelotte Noir	8[]
blau gescheckt	Herd Laddie	9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den unten für Bemerkungen vorgesehenen Raum für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
--	--	--	---

--

--

--

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte

7.2.1 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [] Nein []

7.2.2 Wenn ja, Einzelheiten angeben:

7.3 Sonstige Informationen

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw. beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Demzufolge geben Sie bitte nachstehend nach bestem Wissen an, ob das Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemische Behandlung
(z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstige Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn ja, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, dass die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]